

# CVJM-Haus bekommt neues Sandsteinrelief

*Nachbildung erinnert an das 600 Jahre alte Kunstwerk am ehemaligen Regenstor*

Von Julia Mausch

130 Jahre hat das Sandsteinrelief mit dem „Lamm Gottes“ das CVJM-Haus geschmückt. In der Vergangenheit bröckelte es immer mehr ab. Jetzt ist eine Nachbildung angebracht worden.

**Lemgo.** In zehn Metern Höhe hängt die rund 90 Zentimeter hohe und 40 Zentimeter breite Nachbildung am Haus des „Christlichen Vereins Junger Menschen“ (CVJM) an der Langen Straße – und kann dort bewundert werden: In den Abendstunden, wenn es dunkel wird, wird es von Strahlern angeleuchtet und so ins richtige Licht gesetzt. Die Schönheit hatte das originale Relief in den vergangenen Jahren verloren. „Bestimmt 600 Jahre hatte es auf dem Buckel“, sagt Lemgos Stadtführer und Nachtwächter Werner Kuloge.

Früher war das Relief am alten Regenstor zu sehen, bevor das Bauwerk 1876 abgerissen wurde. Einige Jahre wurde das Relief aufbewahrt und laut Hartmut Walter vom Verein „Alt Lemgo“ 1883 an der Außenfassade des CVJM-Gebäudes angebracht. Im Laufe der Zeit begann es, immer mehr zu bröckeln – es machte sich bemerkbar, dass das Relief jeden Tag dem Wetter ausgesetzt war. Kuloge: „Die obersten Schichten lösten sich ab.“ Lamm und Kreuz, die auf der Platte eingemeißelt waren, ließen sich bald nur noch erahnen.

Der Stadtführer wandte sich gemeinsam mit dem CVJM an Ralf Niemeyer, der für



**Zeigen die Nachbildung des etwa 600 Jahre alten Reliefs: Steinmetz Johann Wiebe (Zweiter von links) hat im Auftrag von Stadtführer Werner Kuloge (rechts) das „Lamm Gottes“ in Sandstein gemeißelt.**

FOTO: MAUSCH

die Denkmalpflege der Stadt Lemgo zuständig ist. Es wurden Zeichnungen des Lemgoers Carl Dewitz in Augenschein

genommen, der das Original um 1880 abgezeichnet hatte, und Johann Wiebe von der Natursteinwerkstatt Sümnick

aus Bad Salzuffen bekam den Auftrag, das Relief nachzuschlagen. Auch Experten für Sandsteine wurden zu Rate ge-

## Symbolik

**Insbesondere** in den johanneischen Schriften des Neuen Testaments spielt das Lamm Gottes eine besondere Rolle. An zwei Stellen des Johannes-Evangeliums weist laut Lemgos Stadtführer Werner Kuloge Johannes der Täufer auf Jesus Christus mit den Worten hin: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ Nach christlicher Überzeugung ist Jesus Christus der Mittler, der durch seinen Opfertod die Versöhnung zwischen Gott und der gefallenen Schöpfung hergestellt hat. Dargestellt wird dies durch das Lamm, das als Zeichen des Lebens und der Unschuld verstanden wird, denn das weiße Fell symbolisiert die innere Reinheit und Frömmigkeit. (jm)

zogen. Grund: „Das Denkmal muss aus Material bestehen, das den Witterungsverhältnissen standhält“, sagt Kuloge.

Eine Lösung wurde gefunden, und die nennt sich Oberkirchener Sandstein, der laut Niemeyer eine hervorragende Resistenz gegenüber Umwelt-Einflüssen besitzt. Das Baumaterial hat aber auch seinen Preis. Insgesamt 4000 Euro kostete die Anfertigung des Steinreliefs, die zum einen durch Denkmalschutzmittel und zum anderen durch zahlreiche Sponsoren, unter ihnen die Stadtwerke und der Verein „Alt Lemgo“, finanziert wurden.